

## Wolf macht auf Hawaii ein tolles Rennen

Am vergangenen Wochenende kehrten über 1700 Triathleten an die Geburtsstätte des Triathlon zurück. Auf der größten der hawaiianischen Inseln, Big Island, fand zum dreißigsten Mal der berühmteste Ironman der Welt statt.

Christian Wolf vom TCEC Mainz war bei der Jubiläumsveranstaltung auch am Start. Für ihn war es nach 2005 der zweite Start auf Hawaii. Er hatte sich im Mai beim Ironman Canarias auf Lanzarote mit einer tollen Leistung die Qualifikation gesichert. „Die Saison war lang und Lanzarote mit einem super Rennen der Höhepunkt. Hawaii möchte ich einfach nur genießen und als Daylight – Finisher das Ziel erreichen“, sagte Wolf vor dem großen Tag. Noch im Tageslicht ankommen ist das Vorhaben vieler Teilnehmer, denn wie auf Knopfdruck geht nach 11 Stunden Renndauer um 18 Uhr die Sonne unter.

Um 7 Uhr morgens wurde das Rennen mit einem lauten Kanonenböller gestartet. 3,8 Kilometer schwimmen im Ozean mit Wellen und starken Strömungen, 180 einsame Radkilometer durch heiße Lavafelder und ein Marathonlauf bei brütender Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit standen den Athleten bevor.

Wolf bewältigte die Schwimmstrecke in 1:11 Stunden. Für die anschließenden 180 Kilometer auf seiner Rennmaschine benötigte er 5:26 Stunden. „Das Schwimmen lief super. Man fühlt sich bei den vielen Fischen wie in einem Aquarium“, berichtete er beeindruckt. „Auf dem Rad habe ich nur überholt. Aber es war ein sehr heißer und windiger Tag“. Die Hitze machte ihm dann beim Marathon zu schaffen. Knapp 40 Grad betrug die Temperatur auf der Strecke. „Bis Kilometer 25 war ich gut unterwegs. Aber dann wirkte sich die Hitze aus und ich musste richtig kämpfen“. In guten 4:05 Stunden lief Wolf den Marathon und überquerte übergücklich nach 10:52:10 Stunden die berühmteste Ziellinie im Triathlon. „Ich habe gekämpft und stolz gefinisht und bin mit meiner Zeit und der Platzierung (70. Platz AK 45) sehr zufrieden“ bilanzierte Wolf voller Stolz.

